

2016-02-22

# Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4  
06844 Dessau-Roßlau  
Tel.: 0340/2040



## N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt am  
08.09.2015

**Sitzungsbeginn:** 16:30 Uhr  
**Sitzungsende:** 19:50 Uhr  
**Sitzungsort:** Raum 228, Rathaus Dessau

**Es fehlten:**

### **Fraktion der CDU**

Gebhardt, Roland  
Schwabe, Jörg

### **Fraktion Liberales Bürgerforum/Die Grünen**

Meier, Klaus

### Öffentliche Tagesordnungspunkte

#### **1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Nach der Begrüßung gab **Herr Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, bekannt, dass am Morgen der ehemalige Oberbürgermeister der Stadt Dessau Dr. Jürgen Neubert verstorben sei. Es folgte eine Schweigeminute.

Anschließend stellte **Herr Schönemann** die form- und fristgerechte Ladung und Ausreichung der Unterlagen zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

#### **2 Beschlussfassung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wurde durch **Herrn Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, zur Abstimmung gestellt.

**Abstimmungsergebnis:**

**8 : 0 : 0**

Die Tagesordnung wurde ungeändert, einstimmig bestätigt.

### **3 Genehmigung der Niederschrift vom 23.06.2015**

Zum Protokoll der Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt vom 23.06.2015 wurden keine Anmerkungen vorgebracht, so dass es durch **Herrn Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, zur Abstimmung gestellt wurde.

#### **Abstimmungsergebnis:**

**6 : 0 : 2**

Das Protokoll wurde ungeändert bestätigt.

### **4 Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums**

**Herr Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, informierte über die im nichtöffentlichen Teil der Sitzung vom 23.06.2015 erfolgten Beschlussfassungen:

*Vergabe von Bauleistungen  
Vergabe-Nr.: 02/2015 DE-RO  
Hochwasserschadensbeseitigung 2013  
Rundtour Dessau-Roßlau Elbbrücke Roßlau (Kapstraße) bis Deich Birnbaumweg  
Vorlage: BV/150/2015/VI-66*

*Die Beschlussfassung erfolgte ohne Änderung.*

*Abstimmungsergebnis:  
: 0*

**9 : 0**

*Vergabe von Bauleistungen  
Vergabe-Nr.: 13/2015 DE-RO  
Ersatzneubau Vorflutbrücke Diepold Bauwerk 4139817 (BW 17)  
Vorlage: BV/152/2015/VI-66*

*Die Beschlussfassung erfolgte ohne Änderung.*

*Abstimmungsergebnis:  
: 0*

**9 : 0**

## 5 Einwohnerfragestunde

**Herr Guido Knoche, Oechelhäuser Straße 38 a, 06846 Dessau-Roßlau**, erkundigte sich nach dem aktuellen Sachstand beim European Energy Award. Man befinde sich derzeit noch im Verfahren, so **Frau Dr. Kegler, Leiterin des Amts für Umwelt- und Naturschutz**. Im Mai hatte eine Überprüfung durch einen Editor stattgefunden. Dieser hatte das Ergebnis bestätigt. Eine weitere Voraussetzung für die Auszeichnung sei nun eine Beschlussfassung im Stadtrat. Diese wurde durch den Oberbürgermeister bereits abgesegnet. Die Beschlussvorlage werde nach Genehmigung durch den Ausschuss für Bauwesen, Verkehr und Umwelt sowie den Ausschuss für Wirtschaft und Stadtentwicklung am 28.10.2015 im Stadtrat beraten.

**Herr Sven Berend, Pappelgrund 30, 06847 Dessau-Roßlau**, wollte wissen, warum während der Schweißarbeiten an der Elbebrücke in Roßlau die Hauptampeln nicht ausgeschaltet wurden. Er kritisierte die Energieverschwendung. **Frau Jung, Tiefbauamt**, sicherte eine Überprüfung des Sachverhalts sowie eine schriftliche Antwort zu.

Weiterhin merkte **Herr Behrend** an, dass im Zuge der Sanierung der Rathausfassade Fahrräder im Innenhof abgestellt werden sollen, aber nirgends ein Hinweis darauf zu finden ist, dass die Gittertore ab 18.00 Uhr geschlossen sind. Danach sind die Fahrräder eingeschlossen. Insgesamt fehlten nach seiner Ansicht entsprechende Hinweisschilder, da es ihm auch schon passiert sei, dass er selbst im Innenhof eingeschlossen war. **Herr Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, sicherte eine Reaktion seitens der Verwaltung und die Änderung der Situation zu.

Zuletzt merkte **Herr Behrend** an, dass vor einiger Zeit im Ausschuss für Bauwesen, Verkehr und Umwelt über das Stadtarchiv gesprochen wurde. Er möchte wissen, wie es mit dem Archiv weitergeht und wie die vorhandenen Missstände behoben werden. **Herr Schönemann** merkte an, dass das Thema sehr umfangreich sei und sicherte eine schriftliche Information zu.

Weitere Fragen wurden nicht gestellt.

## 6 Öffentliche Anfragen und Informationen

**Herr Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, beantragte an dieser Stelle nachträglich den Tausch der Tagesordnungspunkte 6.1 und 6.2, so dass die anwesenden Planer des Ersatzneubaus Schwimmhalle nicht unnötig warten müssten. Die Ausschussmitglieder unterstützten dies, so dass die Reihenfolge entsprechend geändert wurde.

### 6.1 Ersatzneubau Schwimmhalle - Ergebnisse der Entwurfsplanung Vorlage: IV/052/2015/VI-65

**Herr Bekierz, Leiter des Amtes für Zentrales Gebäudemanagement**, bemerkte eingangs, dass man eine sehr ausführliche Vorlage erarbeitet hatte und zudem wie angekündigt die Fachplaner anwesend seien, um die Ausschussmitglieder umfassend über den aktuellen Stand informieren zu können. Schwerpunkte sollten dabei die Erkenntnisse der vertieften Baugrunduntersuchung, die Gebäudekonstruktion sowie das Gestaltungskonzept sein.

Der Baugrundgutachter **Ralf Porsche, Geoconsult**, erläuterte die verschiedenen Georisiken vor Ort. Folgen aus Bergbau/Karst könnten in diesem Bereich ausgeschlossen werden. Das bereits erstellte Gutachten der WBD Industriepark GmbH hatte ergeben, dass Bodenaustausch notwendig sein wird und der Bodenaushub nicht verwertbar ist, sondern vollständig deponiert werden muss. Tatsächlich haben die neuen Untersuchungen ergeben, dass der Aushub zum Teil wieder verwendet werden kann. Nur ein geringer Teil ist nicht verwendbar und muss deponiert werden. Der vorhandene Boden ist zum Teil tragfähig, in anderen Bereichen haben sich die Planer für eine Pfahlgründung entschieden. Bestätigt hatte sich laut **Herrn Porsche**, dass die Baugrube mit dem Grundwasserkörper in Berührung kommt, so dass das Grundwasser abgesenkt und mittels einer Rohrbrücke in die Mulde abgeleitet werden muss.

Landschaftsarchitekt **Uwe Merz** verdeutlichte, wie der Bodenaushub teilweise zur Geländemodellierung genutzt werden soll. Weiterhin sagte er etwas zur Regenwasserversickerung. Die ursprünglich geplanten zwei Rigolen werden zusammengefasst. Dadurch müssen zwar längere Leitungswege in Kauf genommen werden, jedoch können die Leitungen so in den Kellerbereich der abgerissenen Gebäude verlegt werden anstatt in den belasteten Boden.

**Herr Käupl, Planungsbüro ASP**, sprach ergänzend über die Tragwerksplanung. Um den Aushub zu minimieren und die Kosten zu senken, wurde die geplante Flachgründung gegen eine Tiefengründung getauscht, so dass der Baukörper auf einer Balkenrostkonstruktion aus Stahlbeton ruhen soll. Die Kellerräume wurden fast vollständig in das Obergeschoss des Sozialtraktes verschoben, so dass die Aushubmengen reduziert werden konnten. Auf Grund der Nähe zur Mulde muss man im Hochwasserfall mit erhöhtem Grundwasser rechnen, was eine erhöhte Auftriebssicherung notwendig macht. Dafür wurden zusätzliche Zugpfähle angeordnet.

**Herr Bekierz** merkte an dieser Stelle an, dass im Maßnahmebeschluss für den Bodenaustausch über 2 Mio. EUR veranschlagt waren. Durch die neuen Erkenntnisse, geht er jedoch davon aus, die Kosten nun einigermaßen im Griff zu haben.

Zur technischen Gebäudeausrüstung berichtete **Sandro Schollmeyer, Ingenieurbüro Möller & Meyer**, dass eine Badewasseraufbereitungsanlage des Typ I eingebaut werden soll. Diese ist qualitativ so hochwertig, dass das Wasser komplett wieder in den Wasserkreislauf eingespeist werden kann. Die Lüftungszentrale wurde vom Kellergeschoss in das Obergeschoss verlagert.

**Axel Röchling, Ingenieurbüro Möller & Meyer**, sprach über die Änderungen im Bereich der elektrotechnischen Planung. Das Gebäude wird durch die DVV versorgt. Um Wettkampftauglichkeit herzustellen, musste die Beleuchtung angepasst werden, so dass die verschiedenen Bereiche unterschiedlich stark beleuchtet werden. Es wird energiesparende LED-Beleuchtung installiert, die auf die jeweilige Nutzung angepasst werden kann. Weiterhin erläuterte **Herr Röchling** die vorgesehenen Elektroinstallationen sowie die Brandmeldeanlage. Eine vollständige Gebäudeautomation soll der schnellen Fehlersuche und –behebung dienen.

Die Architektin **Claudia Gresch** stellte die geplante Gebäudegestaltung vor. Das zweigeteilte Gebäude wird aus der Schwimmhalle und dem Funktionsbau bestehen. Beide Teile sollen

durch unterschiedliche farbliche Akzente auch optisch voneinander getrennt werden. Zudem werden verschiedene Materialien für die Fassade verwendet. An der Vorderseite ist noch Platz für ein Logo, welches im weiteren Verfahren erdacht werden soll.

Zu den Außenanlagen erläuterte **Herr Merz** dass man sich hierbei an der klaren Geometrie des Gebäudes orientieren wolle. Die Gestaltung des Vorplatzes befindet sich noch in der Planung.

**Herr Tschammer, Fraktion der SPD**, erkundigte sich nach Beeinträchtigungen für die Anwohner durch Geräuschkulisse und Beleuchtung. **Herr Schollmeyer** erläuterte, dass Zu- und Abluft durch Lüftungsgitter in der Fassade geführt werden. Da die Lüftungsgeräte Schalldämpfer haben, werden direkt an den Gittern, welche vom Wohnblock abgewandt sind, nie mehr als 45 db erreicht, so dass eine Beeinträchtigung ausgeschlossen werden kann. Hinsichtlich einer eventuellen Blendung der Anwohner durch die Hallenbeleuchtung zeigte **Herr Merz** auf, dass der dort befindliche Baumbestand und der Abstand zum Wohnblock einen ausreichenden Sichtschutz herstellen werden.

**Herr Dr. Melchior, Fraktion Liberales Bürgerforum/Die Grünen**, erkundigte sich nach der Energieeffizienz und den Energiekosten. **Herr Bekierz** gab dazu an, dass man mit der Wasseraufbereitungsanlage, der LED-Beleuchtung, der Wärmedämmung sowie der Gebäudeautomation die besten Voraussetzungen geschaffen habe.

**Herr Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, merkte an, dass trotz der intensiven Diskussion über Folgekosten in vergangenen Sitzungen, keine Darstellung erfolgt sei. Deshalb wünschte er sich eine Gegenüberstellung der bisherigen Kostenschätzungen und der voraussichtlichen Folgekosten. Zudem sollen auch Versuche zur Kostenkonsolidierung veranschaulicht werden. Das Ziel soll dabei sein, dieses Projekt gemeinschaftlich zu einem positiven Abschluss zu bringen und zu einem Erfolgserlebnis zu machen. Dies sei nach Ansicht **Herrn Schönemanns** nur durch ein Höchstmaß an Transparenz zu erreichen.

**Herr Bekierz** erwiderte daraufhin, dass eine Betriebskostenberechnung bereits erfolgt sei. Genauer sei dies nicht möglich. Jetzt kann nur noch die Nutzung zeigen, wie sich die tatsächlichen Kosten darstellen. Die Berechnung hatte gezeigt, dass trotz größerer Fläche die Betriebskosten etwa gleich bleiben. Zudem verspricht die gesteigerte Attraktivität eine Einnahmeerhöhung. Die jetzt durchgeführte Kostenberechnung entspricht weitestgehend der vorherigen Kostenschätzung, was **Herr Bekierz** als positiv wertete.

Dies wurde von **Herrn Schönemann** begrüßt. Weitergehend wünscht er sich, das Projekt weniger punktuell und mehr im Zusammenhang darzustellen – vor allem mit der systematischen Stadtentwicklung.

**Herr Hartmann, Fraktion der SPD**, erkundigte sich nach dem Stand der Innenplanung. Die Materialien sind weitestgehend festgelegt, so **Herr Bekierz**. Zunächst hätte man die Angaben gesammelt, die für die Bauantragsstellung notwendig sind. Als nächstes werde die tatsächliche Gestaltung fokussiert. Nach Abschluss der Entwurfsplanung gehe man jetzt in die Ausführungsplanung.

Weitere Rückfragen wurden nicht geäußert. Die Informationen wurden zur Kenntnis genommen.

## **6.2 Kenntnisnahme der beabsichtigten Ausschreibung des Grundstückes Jahnstraße 9/Luxemburgstraße 8 (ehem. Arzneimittelwerk) im Sanierungsgebiet Dessau-Nordwest durch den Sanierungsträger Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft (SALEG) Vorlage: IV/044/2015/VI-61**

Der **Beigeordnete für Wirtschaft und Stadtentwicklung Herr Hantusch** gab eine kurze Einführung zum Objekt. Dieses befindet sich im Sanierungsgebiet Nordwest, Sanierungsträger ist die SALEG. Nachdem man bereits vor einiger Zeit das ehemalige Arzneimittelwerk als städtebaulichen Missstand erkannt und die Rechtsverhältnisse beobachtet hatte, wurden Grundstück und Gebäude zu einem günstigen Zeitpunkt schließlich durch die Stadt Dessau-Roßlau erworben. Die ursprüngliche Absicht war es, das Grundstück nach Beräumung der Hochschule Anhalt oder der Stiftung Bauhaus Dessau anzubieten. Entsprechende Gespräche hatten jedoch ergeben, dass bei beiden Institutionen kein Bedarf besteht, so dass das Grundstück zur Vermarktung freigegeben wurde. Gemeinsam mit der SALEG wurden die Rahmenbedingungen zur Entwicklung des denkmalgeschützten Gebäudes besprochen. Dafür soll mithilfe einer Ausschreibung ein Träger gefunden werden.

**Herr Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau**, zeigte sich verwundert darüber, dass in der Informationsvorlage keine gewerbliche Nutzung des Gebäudes vorgesehen ist, obwohl es sich um ein Mischgebiet handelt. Tatsächlich sei es nach seiner Ansicht möglich, in einem Mischgebiet auch eine reine Wohnnutzung zu haben.

**Frau Jahn, Leiterin des Amtes für Stadtentwicklung, Denkmalpflege und Geodienste**, äußerte daraufhin, dass die gesetzlichen Vorschriften zum Mischgebiet lediglich eine gemeinsame Wohn- und gewerbliche Nutzung zulassen. Sie verwies in diesem Zusammenhang auf Seite 7 der Informationsvorlage.

**Herr Tschammer, Fraktion der SPD**, äußerte die Meinung, dass das Gebäude für eine Wohnnutzung nicht geeignet sei. Die Wohnungsgesellschaft Dessau werde sich deshalb nicht an dieser Ausschreibung beteiligen.

Vor allem die Standortentwicklung sei außerordentlich wichtig, so **Herr Hantusch**. Jetzt wird ein intelligentes Konzept benötigt, um alle Vorgaben miteinander in Einklang zu bringen. Über die verschiedenen Vorschläge muss anschließend diskutiert werden. Auch **Herr Schönnemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, unterstützte die Ansicht, man solle vorrangig die gemischte Nutzung präferieren, da durchaus entsprechende Bedürfnisse bestehen.

**Herr Dr. Melchior, Fraktion Liberales Bürgerforum/Die Grünen**, kritisierte, dass die Bilder und Pläne nicht dem aktuellen Stand entsprechen würden. **Frau Jahn** gab an, dass es noch keine neueren Luftbilder gebe. Ansonsten werde der Sachverhalt geprüft.

Weitere Fragen wurden nicht geäußert. Die Informationen wurden zur Kenntnis genommen.

## **6.3 Anpassung der amtlichen Wegweisung an die rechtlichen Erfordernisse unter Beachtung künftiger Vorhaben der Stadtentwicklung Vorlage: BV/057/2015/II-32**

**Herr Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, wollte wissen, ob es im Zuge der Anpassung tatsächlich zu einer sichtbaren Vereinfachung bzw. Reduzierung der Hinweisschilder kommt. **Frau Lindner, Leiterin des Amtes für öffentliche Sicherheit und Ordnung**, bestätigte, dass genau das das Ziel sei. Nachdem die obere Verkehrsbehörde beanstandet hatte, dass die Wegweisung nicht der StVO entspricht, erfolgte eine Bearbeitung, die nun auch umgesetzt werden müsste. Allerdings möchte man das Ganze im Kontext der Stadtentwicklung betrachten und zu einem Gesamtkonzept führen. Für 2016 wurden dafür 20.000 EUR Haushaltsmittel veranschlagt. Die Planung soll dann in Jahresscheiben Schritt für Schritt umgesetzt werden.

**Herr Otto, Fraktion Liberales Bürgerforum/Die Grünen**, merkte an, dass aus der Beschlussvorlage nicht ersichtlich wird, wie genau die Umsetzung aussehen soll. Insgesamt wünschte er sich eine bessere Qualität der Vorlagen, die oft viel zu lange und unverständliche Sätze enthalten. Es erfolgte eine Präsentation durch **Herrn Böwing, Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung**, zur besseren Veranschaulichung. Demzufolge sollen vorrangig folgende Änderungen erfolgen: Reduzierung der Ziele auf das vorgeschriebene Maß, Vereinheitlichung von Vor- und Tabellenwegweisern, Verwendung von Symbolen. Die Präsentation wird ergänzend an die Ausschussmitglieder ausgereicht werden.

**Herr Trocha, Fraktion der CDU**, regte an, verschiedene Ziele zu verkürzen – z.B. „Georgium“ anstelle von „Schloss und Park Georgium“. Während **Herr Otto** und **Herr Hartmann, Fraktion der SPD**, vorschlugen, konkrete Bezeichnungen zu einem späteren Zeitpunkt zu diskutieren, merkte **Frau Lindner** an, dass die touristischen Ziele bereits Bestandteil des gesamttouristischen Leitkonzepts sind und somit feststehen.

Weitere Rückfragen wurden nicht geäußert. Die Informationen wurden zur Kenntnis genommen.

#### **6.4 1. Änderung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes Dessau-Roßlau (INSEK) - Endfassung Vorlage: BV/145/2015/VI-61**

Es wurden keine Fragen geäußert. Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

#### **6.5 Informationen des Dezernats für Wirtschaft und Stadtentwicklung**

##### Ersatzneubau Muldebrücke BW 11

**Frau Jung, Tiefbauamt**, berichtete, dass noch die restlichen Abbrucharbeiten zu tätigen sind. Leider hatte es in den vergangenen Monaten ein paar Schwierigkeiten gegeben. Es hatte sich gezeigt, dass die Bestandsunterlagen nicht den tatsächlichen Gegebenheiten entsprechen. Zum Ausheben der Brückenteile musste ein größerer Kran gestellt werden. Dies

hatte zwar leider zu Verzögerungen geführt, war jedoch trotzdem erfolgreich. Weiterhin zeigten sich die Fundamente stärker als angenommen.

Die Bohrpfahlgründungen laufen derzeit. Leider gab es auch beim Rammen der Spundwände unvorhergesehene Probleme: rund 400 Rammhindernisse wurden festgestellt und müssen beseitigt werden. Der Ablaufplan befindet sich in der Überarbeitung, eine Präzisierung wird nach Abschluss der Abbrucharbeiten erfolgen.

Der Landesrechnungshof hat eine Überprüfung angekündigt. Planung, Vorbereitung und Durchführung der Baumaßnahme sollen überprüft werden. Der Beginn des Neubaus ist bisher noch unklar. Im Moment bewegt sich die Maßnahme noch im Rahmen des Budgets. Über entsprechende Änderungen wird unverzüglich berichtet.

### Planfeststellungsverfahren Ostrandstraße

Die Erörterungstermine haben stattgefunden, so **Frau Jung**. Nun müssen die Protokolle erarbeitet und die Beschlüsse fachlich vorbereitet werden, so dass Herr Meister anschließend in seiner Funktion als Planfeststellungsbehörde darüber entscheiden kann. Leider ist man hierbei in Verzug. Ursachen hierfür sind Langzeiterkrankungen, Vertretungen und unzureichende Personalkapazitäten. Daneben sind andere Großprojekte wie der Ersatzneubau Muldebrücke und die Umgestaltung der Kavaliertstraße zu betreuen. Auch wenn man natürlich kontinuierlich an der Aufbereitung arbeiten wird, rechnete **Frau Jung** mit einem Verzug von etwa 6 Monaten.

Auf die Nachfrage **Herrn Schönemanns, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, nach dem benannten Personalfehlstand, erklärte **Frau Jung**, dass eine seit Januar unbesetzte Amtsleiterstelle zum Monatsende besetzt werden soll. Dies sei sehr unbefriedigend, so **Herr Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau**. Die Stellenbesetzung laufe nach seiner Ansicht nicht gemäß den Prioritäten. Dies sollte in der Dienstberatung des Oberbürgermeisters thematisiert werden. Auch **Herr Schönemann** kritisierte die Vorgehensweise.

### Umgestaltung Kavaliertstraße in Dessau-Roßlau

**Herr Hantusch, Beigeordneter für Wirtschaft und Stadtentwicklung**, erläuterte kurz, dass man beschlossen hat, die Kavaliertstraße nicht losgelöst zu betrachten. Stattdessen wurden bereits Gespräche geführt, um auch das Umfeld weiterzuentwickeln. Die Kavaliertstraße hat eminente Bedeutung und soll zur Flaniermeile ausgebaut werden. In diesem Zusammenhang stellte er Herrn Jähne als Projektsteuerer Bauhausmuseum/Kavaliertstraße vor.

Nach einer kurzen Vorstellung seiner Person erläuterte **Herr Jähne** den aktuellen Sachstand und die Handlungsbedarfe beim Projekt. Demzufolge werden vorrangig noch ein Kunstkonzept, ein Werbekonzept sowie ein Lichtkonzept für die gesamte Stadt benötigt, damit sich die Kavaliertstraße gut einfügt.

**Herr Hantusch** unterstrich diese Ansicht und berichtete von einem von der Stiftung Bauhaus Dessau geplanten Kurator für die Kunstobjekte. **Herr Schönemann** und **Herr Otto** wünschten sich vor allem die Einbindung städtischer Akteure, wie beispielsweise den Kunstverein. Weiterhin stellte **Herr Jähne** die zwei Siegerentwürfe des Bauhauswettbewerbs vor. **Herr Schönemann** lobte den Wettbewerb als positiven internationalen Effekt.

**Herr Dr. Melchior, Fraktion Liberales Bürgerforum/Die Grünen**, merkte an, dass noch immer Immobilien im städtischen Eigentum seien, welche optisch keinen ansprechenden Eindruck machen. Eine Sanierung hielt er für dringend erforderlich. Mittel, welche für die Kavaliertstraße vorgesehen seien, sollten lieber für so etwas eingesetzt werden. Hierzu hatte es bereits Begehungen mit der DWG gegeben, so **Herr Hantusch**. Die benannten Immobilien seien bereits in das Sanierungsprogramm aufgenommen worden.



## Vorstellung Herr Pönack

**Herr Hantusch** stellte **Herrn Stephan Pönack** als neuen Persönlichen Referenten des Beigeordneten für Wirtschaft und Stadtentwicklung vor. Herr Pönack berichtete kurz von seinem Lebenslauf und beruflichen Werdegang.

## **6.6 Sonstige Anfragen und Mitteilungen**

**Herr Dr. Melchior, Fraktion Liberales Bürgerforum/Die Grünen**, stellte im Namen von Herrn Meier die Frage, warum bisher kein Antwortschreiben an den ADFC bezüglich einer Verbesserung der Radwege erfolgt sei. **Frau Jung, Tiefbauamt**, teilte mit, dass eine Zwischennachricht versandt wurde. Ein abschließendes Schreiben wird nach erfolgter Abstimmung mit dem Sanierungsträger in Kürze erfolgen.

**Herr Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, bat wiederholt um einen Sachstandsbericht zum Masterplan Bauhausstadt. Dies solle in der nächsten Ausschusssitzung erfolgen. Gerade in Hinblick auf das Jubiläumjahr 2019 hinke Dessau-Roßlau weit hinterher. Andere Städte wurden solche Konzepte weitaus erfolgreicher umsetzen.

## **7 Beschlussfassungen**

### **7.1 Maßnahmebeschluss zum Teilrückbau der Schadebrauerei Vorlage: BV/204/2015/VI-65**

**Herr Bekierz, Leiter des Amtes für Zentrales Gebäudemanagement**, erläuterte eingangs, dass nur der Punkt 1 der Beschlussvorlage in die Zuständigkeit des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt falle. Über die übrigen Punkte hatte bereits der Ausschuss für Finanzen entschieden. Im Stadtrat wird lediglich über die Vorlage informiert werden.

Aktuell soll das denkmalgeschützte Gebäude nicht mehr zerstört, sondern erhalten und verändert werden, so **Herr Bekierz**. Die denkmalrechtliche Genehmigung liegt bereits vor.

**Herr Hantusch, Beigeordneter für Wirtschaft und Stadtentwicklung**, erläuterte, dass im April 2015 das gemeindliche Vorkaufsrecht ausgeübt werden musste. Die Stadt ist seit Juli im Besitz des Grundstücks. Derzeit befindet sich der Kaufvertrag mit dem neuen Investor, welcher auf einem LOI beruht, in Abstimmung mit dem Rechtsamt und kann voraussichtlich im Oktober 2015 abgeschlossen werden. Zudem wird gleichzeitig eine Bauvoranfrage mit dem zukünftigen Investor abgestimmt. Bei weiteren Gesprächen zum Objekt wird die Stadt moderierend tätig. Der Investor selbst hat um höchstes Stillschweigen gebeten, wird aber

nach Vertragsabschluss Rede und Antwort zum Vorhaben stehen. **Herr Hantusch** bat in diesem Zusammenhang um Vertrauen gegenüber der Verwaltung. Das Projekt sei von großer Bedeutung für die Stadtentwicklung.

Der Investor wird das gesamte Areal erwerben, so die Antwort auf die Frage **Herrn Hartmanns, Fraktion der SPD**. **Herr Trocha, Fraktion der CDU**, fragte nach dem Abstimmungsergebnis im Finanzausschuss. Dies war einstimmig, so **Herr Bekierz**.

**Herr Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau**, begrüßte zwar die geplante Entwicklung des Grundstücks, zeigte jedoch auch seine Verwunderung darüber, dass der Abriss aus Eigenmitteln der Stadt finanziert werden soll und nicht durch den Investor selbst. Er befürchtet, dass das Vertrauen der Gemeinde missbraucht werden könnte. Daraufhin erläuterte **Herr Hantusch**, dass vormals genehmigte Fördermittel nach einer Änderung der Richtlinien wieder zurückgezogen wurden. Der Investor hat sich bereit erklärt, die Abbruchkosten zu erstatten. Mithilfe des LOI hat man versucht, das Risiko für die Stadt zu begrenzen. Dieses sei jedoch ohnehin nur gering, denn auch beim Rückzug des Investors könnte man ein entwicklungsfähiges Grundstück anbieten.

Weiterhin bat **Herr Otto** um Erläuterungen zum Thema Fördermittel. **Herr Bekierz** legte dar, dass die zugesagten Fördermittel nach der genannten Richtlinienänderung der Stadt trotzdem erhalten blieben und an anderer Stelle eingesetzt werden können. Über Details muss zu gegebener Zeit diskutiert werden.

**Herr Busch, Fraktion Liberales Bürgerforum/Die Grünen**, wollte wissen, warum der Hofkeller abgerissen wird. Dieser könnte gegebenenfalls als Tiefgarage genutzt werden. **Herr Hantusch** gab daraufhin an, dass ein Gutachten deutlich belegt hatte, welche Teile erhaltenswert bzw. nicht rekonstruierbar seien. Zudem folge man dem Konzept des Investors. Diese Meinung unterstützte auch **Herr Bekierz**.

Weitere Rückfragen wurden nicht geäußert. Die Beschlussvorlage wurde zur Abstimmung gestellt.

**Abstimmungsergebnis:**

**8 : 0 : 1**

Die Beschlussempfehlung wurde ungeändert bestätigt.

**7.2          6. Änderung des Flächennutzungsplans für den Stadtteil Dessau und  
Bebauungsplan Nr. 221 "Ersatzneubau Schwimmhalle" - Offenle-  
gungsbeschluss  
Vorlage: BV/214/2015/VI-61**

Rückfragen wurden nicht geäußert. Die Beschlussvorlage wurde zur Abstimmung gestellt.

**Abstimmungsergebnis:**

**9 : 0 : 0**

Die Beschlussempfehlung wurde einstimmig, ungeändert bestätigt.

**7.3 Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 168 A 1 "BioPharma-Park Dessau"**  
**Vorlage: BV/217/2015/VI-61**

Rückfragen wurden nicht geäußert. Die Beschlussvorlage wurde zur Abstimmung gestellt.

**Abstimmungsergebnis:** **8 : 0 : 0**

Die Beschlussempfehlung wurde einstimmig, ungeändert bestätigt.

**7.4 Architekturpreis der Bauhausstadt - eine Initiative von Stadt und Sparkasse Auslobungstext, Beurteilungskriterien und personelle Besetzung der Jury**  
**Vorlage: BV/220/2015/VI-61**

Rückfragen wurden nicht geäußert. Die Beschlussvorlage wurde zur Abstimmung gestellt.

**Abstimmungsergebnis:** **8 : 0 : 0**

Die Beschlussempfehlung wurde einstimmig, ungeändert bestätigt.

**7.5 Bewilligung von Fördermitteln für die Aufwertungsmaßnahme "Aufwertung des Wohnhauses Flössergasse 20-28" des Wohnungsverein Dessau eG aus dem Programm "Stadtumbau-Ost" des Programmjahres 2014 im Fördergebiet Innenstadt**  
**Vorlage: BV/229/2015/VI-61**

Rückfragen wurden nicht geäußert. Die Beschlussvorlage wurde zur Abstimmung gestellt.

**Abstimmungsergebnis:** **8 : 0 : 0**

Die Beschlussempfehlung wurde einstimmig, ungeändert bestätigt.

**7.6 Gewährung einer Zuwendung an die Deutsche Bahn Stadtion + Service AG zur Ausstattung der Bahnsteige am Hauptbahnhof Dessau  
Vorlage: BV/233/2015/VI-61**

**Frau Jahn, Leiterin des Amtes für Stadtentwicklung, Denkmalpflege und Geodienste**, gab einen kurzen Bericht über die geplante Möblierung der Bahnsteige im Zuge des Projekts „Großer Bahnhof“. Die Umsetzung soll mit Unterstützung der NASA in 2016 erfolgen.

**Herr Hantusch, Beigeordneter für Wirtschaft und Stadtentwicklung**, lobte das Projekt, denn nur selten würden solche Kooperationen mit der Deutschen Bahn geschlossen, die üblicherweise auf ihr eigenes Corporate Design setze. Man wollte damit etwas Besonderes schaffen, damit Reisende nach und durch Dessau sofort bemerken, dass sie sich in der Bauhausstadt befinden. Das Vorhaben reiht sich somit gut in die Vorbereitungen zum Jubiläumsjahr 2019 ein.

Rückfragen wurden nicht geäußert. Die Vorlage wurde zur Abstimmung gestellt.

**Abstimmungsergebnis:**

**8 : 0 : 0**

Die Beschlussempfehlung wurde einstimmig, ungeändert bestätigt.

Der öffentliche Teil der Sitzung wurde um 19.45 Uhr geschlossen.

**10 Schließung der Sitzung**

Die Sitzung wurde durch **Herrn Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, um 19:50 Uhr geschlossen.

Dessau-Roßlau, 23.02.16

---

Ralf Schönemann

Vorsitzender Ausschuss für Bauwesen, Verkehr und Umwelt

Schriftführer